

**Einladung zum Vortrag**

**Petra Hafele**

# Wenn geflüchtete Frauen traumatisiert sind - was hilft uns, sie zu verstehen?

**Termin: 14. 11. 2017**

**- 14:00 Uhr**

**Rathaus Remscheid**

**Kleiner Sitzungssaal (2. Etage)**

**Theodor Heuss Platz 1**

**42853 Remscheid**

**- Eintritt frei**

Veranstaltet vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt – Remscheid  
Verantwortlich: Stadt Remscheid, Fachdienst Gleichstellung von Frau und Mann,  
Rathaus, 42849 Remscheid, Tel.: 02191/16-3959, frauenbuero@remscheid.de

STADT  REMSCHEID

Gewalt ist nie privat

## Info

Runder Tisch  
gegen häusliche Gewalt  
Remscheid

gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### **Petra Hafele**

arbeitet in der Frauenberatungsstelle in Remscheid. Sie ist Psychotraumatologieexpertin und DGSv-Supervisorin. Sie hat viele traumatisierte Flüchtlingsfrauen begleitet und arbeitet eng mit Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit zusammen.

# Flucht und Trauma

Viele Frauen, die in Deutschland Asyl suchen, sind vor Krieg, Bürgerkrieg, Misshandlungen wegen der Zugehörigkeit zum weiblichen Geschlecht, zu einer Religion oder Ethnie oder anderen Formen von Gewalt geflohen. Sie erlitten körperliche und seelische Verletzungen.

Die häufig lebensbedrohlichen Umstände der Flucht traumatisierten sie weiter. Darüber hinaus laufen Frauen in den Flüchtlingsunterkünften Gefahr, Gewalt durch Partner, Bewohner oder Personal zu erleben.

Angesichts dieser Umstände ist es wichtig, dass bestimmte Verhaltensweisen der Geflüchteten als Folge ihrer traumatisierenden und belastenden Erfahrungen erkannt werden können.

Ein Basiswissen zu Trauma hilft, Konflikten vorzubeugen und Betroffene gut zu begleiten.